

## Erasmus Policy Statement

### Präambel

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (BURG) hat Internationalisierung als Querschnittsaufgabe und prioritäres Ziel festgelegt. Dies unterstreicht die Verabschiedung einer hochschulweiten Internationalisierungsstrategie im Jahr 2020.<sup>1</sup> Mit der Teilnahme am ERASMUS-Programm stärkt die Hochschule ihre internationalen Kooperationen und Netzwerke. Wir planen den Ausbau und die Fortführung von Partnerschaften mit Hochschulen mit passendem Profil (gemeinsame ethische und ästhetische Interessen und inhaltliche Gemeinsamkeiten). Auf diesen bilateralen Abkommen fußen alle Aktivitäten des Studierenden- und Personalaustausches. Aktuell pflegt die BURG etwa sechzig Erasmus-Kooperationen in nahezu allen Programmländern. Außerhalb von Erasmus besteht eine geringere Anzahl an fachlich begründeten Hochschulpartnerschaften. Mehr als 80 % der Studierendenmobilität seit dem Jahr 2018 ist auf den Austausch innerhalb der Erasmus-Programmländer zurückzuführen.

Mobilitäten werden vor allem von Studierenden des ersten und zweiten Studienzyklus durchgeführt (Studienaufenthalte und Praktika); in geringerem Maße auch von Mitarbeiter\*innen aus Verwaltung und Lehre. Ein explizites Ziel der BURG ist ein kontinuierlich hohes Niveau der Auslandsmobilität. Das International Office fokussiert ausschließlich die Leitaktion (KA) 1 (Mobilität von Einzelpersonen im Hochschulbereich). Dies beinhaltet die Durchführung von Studierenden- und Mitarbeitenden-Mobilität (SMS, SMP, ST). Aufgrund der personellen Ressourcen beschränken wir uns auf die KA 131. Individuelle Projekte der Lehre in anderen Leitaktionen sind nicht ausgeschlossen, werden jedoch gegebenenfalls dezentral dort verortet.

Formal ist der\*die Rektor\*in der BURG für den Bereich Internationalisierung verantwortlich. Für die operative Umsetzung von Mobilität ist das International Office / Akademische Auslandsamt, das dem Dezernat für Studentische und Akademische Angelegenheiten zugeordnet ist, zuständig. Der Leiter des International Office koordiniert als institutioneller Erasmus-Koordinator die Implementierung des Programms mit Unterstützung der Incoming-Koordination. Zur besseren Bekanntmachung der Fördermöglichkeiten werden regelmäßig Vortragsveranstaltungen angeboten. Die Webseiten des International Office enthalten umfangreiches Informationsmaterial und Dokumente für interessierte und mobile Student\*innen. Die Förderung von Praktika wird für alle Hochschulen des Landes

<sup>1</sup> <https://www.burg-halle.de/institution/burg-international>



Sachsen-Anhalt über das Konsortialbüro an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg umgesetzt.

Nach der Hälfte der Laufzeit der aktuellen Programmgeneration hat das International Office entschieden, das Erasmus Policy Statement zu aktualisieren nach dem Vorbild des „Wirkungsorientierten Monitorings“ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Auf diese Weise wollen wir die Ziele und Wirkungen des Erasmus-Programms an der BURG operationalisieren und ein besseres Monitoring der einzelnen Projekte bei der Berichterstattung nach Projektlaufzeit ermöglichen. Es handelt sich um das Ergebnis eines Lernprozesses im Zuge der laufenden Programmgeneration, mit welcher wir nun vertraut sind und unsere Stärken (z. B. Langzeit-Mobilität von Studierenden, Digitalisierung), aber auch unsere Grenzen in Bezug auf personelle Kapazitäten kennen. Wir setzen das Programm unter großem persönlichem Einsatz der beteiligten Stellen in der Breite und Tiefe um, die unsere Hochschulstruktur zulässt, wie nachfolgend dargestellt. Dabei können wir nicht alle optionalen Bestandteile (insbesondere Blended Intensive Programmes) bedienen, jedoch gewährleisten wir einen persönlichen Umgang mit den Studierenden und eine qualitativ hochwertige Begleitung ihrer Auslandsmobilität.



## 1. Wirkungslogik

Die nachfolgenden Elemente beziehen sich auf die jeweiligen Erasmus-Projekte (KA 131) der aktuellen Programmgeneration. Wir verfolgen diese Wirkungslogik ab dem Projekt Erasmus KA 131 2024 – 2026.

### Eingaben (Inputs):

- Erasmus-Fördermittel (KA131) ggf. in Verbindung mit niedrigschwelligen komplementären DAAD-Programmen (z. B. PROMOS und STIBET zentral verwaltet im International Office oder Studienpraktika in der Lehre)
- Personelle Ressourcen im International Office:
  - Eine Stelle (ein Vollzeitäquivalent) Koordinator International Office, davon ca. 75 % als institutioneller Erasmus-Koordinator
  - Eine Stelle (ein Vollzeitäquivalent) Incoming-Koordinatorin, davon ca. 75 % im Zusammenhang mit Erasmus
- Andere personelle Ressourcen der Hochschule, die im Zusammenhang mit dem Programm stehen, z. B. Dezernentin für akademische und studentische Angelegenheiten (Strategieberatung), Öffentlichkeitsarbeit, Rechenzentrum, Dezernat Finanzen, Prüfungsamt, Immatrikulationsamt
- Infrastruktur: analog und digital
- Kapazitäten des Rechenzentrums für die Umsetzung der European Student Card Initiative
- Digitale Anwendungen, z. B. Erasmus Without Paper, OLS, Beneficiary Module

### Aktivitäten:

#### Säule „Mobilität (Outgoing): Ermöglichung von Auslandsaufenthalten“:

1. Mobilitätsprogramme (Fokus Studierende; in kleinerem Umfang auch für Hochschulpersonal) werden organisiert und Stipendien vergeben.
2. Informationsveranstaltungen (~ eine pro Semester) und Beratungen (individuell nach Termin oder digital anstelle von Sprechzeit) werden durchgeführt.



3. Aktuelle Informationen zum Programm (Möglichkeiten, Förderbedingungen) werden kontinuierlich angeboten; Hauptmedium: Webseite des International Office.
4. Beratung vor (v. a. Bewerbung) / während (v. a. Administration) / nach (v. a. Anerkennung) der Mobilität werden angeboten.
5. Eine Datenbank mit Erfahrungsberichten wird bereitgestellt und fortlaufend aktualisiert.
6. Digitalisierung: Das Mobilitätsmanagement wird nach den Vorgaben der European Student Card Initiative (ESCI) digitalisiert. Das International Office erwirbt umfangreiches Fachwissen in Bezug auf Erasmus Without Paper (EWP) und die ESCI und fungiert auf diese Weise als Schnittstelle bei der hochschulinternen Implementierung. Eine Arbeitsstrategie wird erstellt und fortlaufend angepasst.
7. Inklusionsmaßnahmen für benachteiligte Personen: Informationen für die Zielgruppe werden angeboten und fortlaufend aktualisiert (Hauptmedium: Webseite) sowie individuelle Beratung im geschützten Raum angeboten. Die finanziellen Fördermöglichkeiten des Programms werden genutzt und ausgezahlt (insbesondere Aufstockungsbeiträge). Eine Arbeitsstrategie wird erstellt und fortlaufend angepasst.
8. Sensibilisierung für nachhaltige Mobilität (Green Erasmus): Informationen werden angeboten und fortlaufend aktualisiert (Hauptmedium: Webseite). Die finanziellen Fördermöglichkeiten des Programms werden genutzt und ausgezahlt. Eine Arbeitsstrategie wird erstellt und fortlaufend angepasst.

#### **Säule „Hochschulpartnerschaften“:**

9. Die Vernetzung mit Partnerhochschulen findet statt und die Kooperationen werden gepflegt, z. B. durch Mobilität, regelmäßigen Kontakt, digitale Formate oder gegenseitige Besuche. Neue Kooperationen werden getestet und erprobt. Bestehende Kooperationen werden in Bezug auf Mobilität fortlaufend evaluiert.

#### **Säule „Mobilität (Incoming): Empfang von Studierenden der Partnerhochschulen“:**

10. Potenziellen Bewerber\*innen werden Informationen zum Bewerbungsprozess und der Umsetzung des Erasmus-Programms an der BURG angeboten und fortlaufend aktualisiert. Studierende der Partnerhochschulen werden empfangen und vor / während / nach der Mobilität nach den Vorgaben der Europäischen Hochschulcharta betreut. Aus Mitteln für die Organisation werden



umfassende Betreuungsleistungen finanziert und angeboten (v. a. Buddy-Programm, Deutschkurse und Willkommensprogramm).

### Ergebnisse (Outputs):

- OP 1: Student\*innen (nachrangig Mitarbeitenden) sind Austauschoptionen bekannt und werden nachgefragt (Outgoing).
- OP 2: Student\*innen bewerben sich erfolgreich für einen Austausch (Outgoing).
- OP 3: Die Bausteine der European Student Card Initiative (primär: Erasmus Without Paper, mittelfristig auch ein Europäischer Studierendenausweis) stehen zur Verfügung und können von Studierenden sowie im Mobilitätsmanagement genutzt werden.
- OP 4: Der Zielgruppe für Sonderförderung sind Fördermöglichkeiten bekannt und werden nachgefragt.
- OP 5: Den mobilen Teilnehmer\*innen sind Fördermöglichkeiten für Grünes Reisen bekannt und werden nachgefragt.
- OP 6: Die individuellen Kontakte zwischen der BURG und ihren Partnerhochschulen sind konsolidiert.
- OP 7: Den Studierenden der Partnerhochschulen ist die BURG als Austauschoption bekannt und wird nachgefragt (Incoming).
- OP 8: Student\*innen der Partnerhochschulen bewerben sich erfolgreich für einen Austausch (Incoming).

### Projektziele (Outcomes):

- OC 1: Ein hohes Niveau der Studierendenmobilität (Outgoing) wird erreicht.
- OC 2: Studierende haben einen i. d. R. einsemestrigen Aufenthalt an einer Partnerhochschule erfolgreich durchgeführt und interkulturelle, sprachliche sowie fachliche Kenntnisse erworben (Outgoing).
- OC 3: Die Digitalisierung des Erasmus-Programms ist erfolgt und Studierende profitieren von einer Vereinfachung der administrativen Prozesse sowie das International Office von Arbeitsentlastung bzw. Effizienzsteigerung.
- OC 4: Der Zugang benachteiligter Gruppen zu Mobilität ist gesteigert, sodass das Programm inklusiver ist.



- OC 5: Die Mobilität wird nachhaltiger durchgeführt aufgrund vermehrter Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zur An- und Abreise.
- OC6: Die Kooperation mit passenden Partnerhochschulen ist institutionalisiert.
- OC 7: Ein hohes Niveau der Studierendenmobilität (Incoming) wird erreicht.
- OC 8: Studierende der Partnerhochschulen haben erfolgreich einen i. d. R. einsemestrigen Aufenthalt an der BURG durchgeführt und Kenntnisse erworben (Incoming).

**B**

**Langfristige Wirkungen über das Projekt hinaus (Impact):**

- Die Internationalisierung und der künstlerische Austausch der BURG werden gestärkt. Dies führt zur Umsetzung der hochschuleigenen Internationalisierungsstrategie. Die Kunsthochschule wird ein weltoffenerer Ort.

Aktivitäten Erasmus KA 131	Angesprochenes Ziel der Internationalisierungsstrategie
Säule „Mobilität“ (Outgoing)	<p>Förderung einer kosmopolitisch und interkulturell respektvollen Geisteshaltung und Berufsfähigkeit der Studierenden</p> <p>Vorbereitung auf den globalen Arbeitsmarkt und internationale künstlerische Betätigungsfelder</p> <p>Schaffung eines internationalen Lehr-, Lern- und Arbeitsumfeldes für alle Mitglieder der Hochschule durch Förderung von interkultureller Kompetenz und Mobilität</p>
Säule „Partnerschaften“	<p>Aktive Teilhabe und Mitgestaltung des europäischen Kunsthochschulraums</p> <p>Stärkung des eigenen künstlerisch-gestalterischen Profils und Wahrnehmung als international orientierte Hochschule</p> <p>Erschließung von Hochschulpartnerschaften mit passendem Profil</p>
Säule „Incoming“	Positionierung als politisch verantwortungsbewusste Hochschule, die als wesentlicher Akteur in die Gesellschaft hineinwirkt

**R**

**U**

**G**



	Stärkung und Weiterentwicklung des Hochschulstandortes und der Region
	Gewinnung von exzellenten internationalen Studierenden

- Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle leistet als weltoffene Bildungseinrichtung einen Beitrag beim Aufbau eines einheitlichen Europäischen Bildungsraumes.

B

U

R

G

## 2. Indikatoren

Ziel	Indikator	Soll-Wert
OP 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl qualifizierter Bewerbungen pro Semester (Outgoing)</li> <li>Anzahl Teilnehmer*innen an Informationsformaten und Nachfrage nach Beratung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestens 30 für SMS</li> <li>Optional: 1 – 2 für ST</li> <li>Keine Vorgabe</li> </ul>
OP 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl erfolgreicher Bewerbungen pro Semester (Outgoing)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pro Semester ca. 15 - 20 für SMS</li> </ul>
OP 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Funktionierende APIs der EWP-Bausteile</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktuell: digitale Lernvereinbarungen (OLA) und Partnerschafts-verträge (IIA)</li> <li>Mittelfristig weitere Bausteine: Nominierung, Transcript of Records (TOR)</li> <li>Mittelfristig: Europäischer Studierendenausweis (ESC)</li> </ul>
OP 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl qualifizierter Bewerbungen der Zielgruppe (nach Definition des DAAD im jeweiligen Projekt) pro Semester</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ca. 20 % der Bewerbungen für SMS</li> </ul>
OP 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anteil der Teilnehmer*innen, die Angaben zum Reiseverhalten abgeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % jeder entsendeten Kohorte</li> </ul>



OP 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl an Teilnehmer*innen Incoming / Outgoing pro Partnerschaft und / oder Vorhandensein einer fachlichen Ansprechperson</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestens eine Mobilität (Incoming und / oder Outgoing) im Programmzyklus und / oder eine fachliche Ansprechperson pro Hochschulpartnerschaft</li> </ul>
OP 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl qualifizierter Bewerbungen pro Semester (Incoming)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestens 30 für SMS</li> </ul>
OP 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl erfolgreicher Bewerbungen pro Semester (Incoming)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pro Semester ca. 15 - 20 für SMS</li> </ul>
OC 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl geförderter entsendeter Teilnehmer*innen pro Semester (Outgoing)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pro Semester ca. 15 - 20 für SMS</li> <li>Entsprechende Annahme: Mobilitätsquote von 15 - 20 % (siehe Nachtrag)</li> <li>Optional: 1 - 2 ST</li> </ul>
OC 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angaben geförderter entsendeter Teilnehmer*innen in der EU-Umfrage nach Mobilität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestens 90 % erachten ihren Aufenthalt als förderlich</li> <li>Mindestens 20 ECTS an Leistungen werden erbracht und entsprechend im Regelfall anerkannt</li> <li>Weitere Angaben (z. B. erworbene Sprachkenntnisse, Wissen zu Europa, Interesse an Demokratie und zivilgesellschaftlichem Engagement) in den</li> </ul>



		Umfragen ohne Zielvorgabe
OC 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anteil der vollständig digitalisierten Mobilitätsprozesse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OLA und IIA: 95 % nach Vorgabe der ESCI</li> <li>• Perspektivisch: Nominierungen, TOR, ESC (ohne Zielwert)</li> </ul>
OC 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anteil entsendeter Studierender mit Förderung für benachteiligte Gruppen (Top Up), in %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 15-20 % pro Kohorte</li> </ul>
OC 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anteil entsendeter Teilnehmer*innen, die Grünes Reisen nutzen, in %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 40-50 % pro Kohorte</li> </ul>
OC 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der IIAs mit passenden Partnerhochschulen und Studiengängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 50 IIAs hochschulweit, davon mehrere Austauschoptionen für jeden Studiengang</li> </ul>
OC 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl aufgenommener Teilnehmer*innen pro Semester (Incoming)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Semester ca. 15 – 20 für SMS</li> <li>• Optional: 1 – 2 ST</li> </ul>
OC 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angaben aufgenommener Teilnehmer*innen in der EU-Umfrage nach Mobilität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens 90 % erachten ihren Aufenthalt als förderlich</li> <li>• Weitere Angaben in den Umfragen ohne Zielvorgabe</li> </ul>



### 3. Datenerhebungsplan

Indikator	Datenquelle	Methode	Frequenz
Anzahl qualifizierter Bewerbungen pro Semester (Outgoing)	Bewerbungslisten	Quantitative Auswertung	Semesterweise
Anzahl der Teilnehmer*innen an Informationsformaten	Anmeldelisten	Quantitative Auswertung	Fallweise nach Informationsformat
Nachfrage nach Beratung	Schätzung der durchgeführten Beratungen (E-Mail / Telefon / Termin)	Keine Erfassung von Beratungen	Schätzung bei Bedarf
Anzahl erfolgreicher Bewerbungen pro Semester (Outgoing)	Bewerbungslisten Aufstellung der Stipendiat*innen	Quantitative Auswertung	Semesterweise
Funktionierende APIs der EWP-Bausteile	Erfolgreich durchgeführte Tests / Testprotokolle  Berichterstattung im Abschlussbericht  Perspektivisch: ESC-Router	Funktionstests mit Rechenzentrum und Testzugängen	Bei Bedarf nach Einführung der jeweiligen EWP-Funktionalitäten
Anzahl qualifizierter Bewerbungen der Zielgruppe pro Semester.	Bewerbungslisten Angaben im Beneficiary Module	Quantitative Auswertung	Semesterweise und zum Abschlussbericht pro Projekt
Anteil der Teilnehmer*innen, die Angaben zum Reiseverhalten abgeben	Dokumentation jeder Mobilität (Geförderten-Akte)  Angaben im Beneficiary Module	Quantitative Auswertung	Semesterweise und zum Abschlussbericht pro Projekt
Anzahl Teilnehmer*innen	Mobilitätsstatistik	Quantitative Auswertung	Semesterweise und zum Abschluss der



Incoming / Outgoing pro Partnerschaft und / oder Vorhandensein einer fachlichen Ansprechperson	Partnerliste		jeweiligen Vertragslaufzeit
Anzahl qualifizierter Bewerbungen pro Semester (Incoming)	Bewerbungslisten	Quantitative Auswertung	Semesterweise
Anzahl erfolgreicher Bewerbungen pro Semester (Incoming)	Bewerbungslisten Dokumentation der Mobilitäten	Quantitative Auswertung	Semesterweise
Anzahl geförderter entsendeter Teilnehmer*innen pro Semester (Outgoing)	Liste der Teilnehmer*innen Dokumentation der Mobilitäten	Quantitative Auswertung	Semesterweise
Angaben geförderter entsendeter Teilnehmer*innen in der EU-Umfrage nach Mobilität	EU-Umfragen nach Mobilität: Aggregierte Angaben im Beneficiary Module zum Abschlussbericht	Qualitative und quantitative Analyse	Jährlich pro Projekt im Abschlussbericht
Anteil der vollständig digitalisierten Mobilitätsprozesse	Dokumentation der Mobilitäten Auswertung EWP-Dashboard / EWP-Statistikportal Aggregierte Angaben im Beneficiary Module zum Abschlussbericht	Qualitative und quantitative Analyse	Jährlich pro Projekt im Abschlussbericht
Anteil entsendeter Studierender mit Förderung für benachteiligte Gruppen (Top Up), in %	Liste der Teilnehmer*innen Dokumentation der Mobilitäten Aggregierte Angaben im Beneficiary	Qualitative und quantitative Analyse	Semesterweise und zum Abschlussbericht pro Projekt



	Module zum Abschlussbericht		
Anteil entsendeter Teilnehmer*innen, die Grünes Reisen nutzen, in %	Liste der Teilnehmer*innen  Dokumentation der Mobilitäten  Aggregierte Angaben im Beneficiary Module zum Abschlussbericht	Qualitative und quantitative Analyse	Semesterweise und zum Abschlussbericht pro Projekt
Anzahl der IIAs mit passenden Partnerhochschulen und Studiengängen	Interne Auflistung / Dokumentation der Partnerschaften  Öffentliche Auflistung der Partnerschaften  EWP-Dashboard (IIA-Manager)	Qualitative und quantitative Analyse	Semesterweise
Anzahl aufgenommener Teilnehmer*innen pro Semester (Incoming)	Liste der Teilnehmer*innen  Dokumentation der Mobilitäten	Quantitative Auswertung	Semesterweise
Angaben aufgenommener Teilnehmer*innen in der EU-Umfrage nach Mobilität	EU-Umfragen nach Mobilität: Aggregierte Angaben im Beneficiary Module zum Abschlussbericht	Qualitative und quantitative Analyse	Jährlich pro Projekt im Abschlussbericht

B

U

R

G



#### 4. Verknüpfung von Aktivitäten mit Outputs und Outcomes

Aktivität	Output	Outcome
Aktivität 1		
Aktivität 2		
Aktivität 3	OP 1	OC 1
Aktivität 4	OP 2	OC 2
Aktivität 5		
Aktivität 6	OP 3	OC 3
Aktivität 7	OP 4	OC 4
Aktivität 8	OP 5	OC 5
Aktivität 9	OP 1 OP 6 OP 7	OC 1 OC 6 OC 7
Aktivität 10	OP 7 OP 8	OC 7 OC 8

B

U

R

G



## 5. Monitoring und Evaluierung

### Monitoring-Plan:

- **Fortlaufend:**
  - Datenerhebung und Prüfung der Statistiken für Bewerbungen, Mobilität, Partnerschaften und anderer oben genannter Punkte.
  - Statusupdates zur Digitalisierung (z. B. Anteil digitaler Learning Agreements, Funktionsfähigkeit der digitalen Lösungen und APIs).
  - Weiterentwicklung / Anpassung der Strategien zu den Themen Digitalisierung / Nachhaltigkeit / Inklusion.
- **Jährlich:**
  - Erstellung des Erasmus-Jahresberichts.
  - In diesem Zusammenhang Evaluation durch Beantwortung der Fragen, welche die o. g. Themenkomplexe betreffen.

### Evaluierungszyklen:

- **Zwischenberichte:** Quantitative Halbzeitbewertung der Mobilitätszahlen jedes Erasmus-Projekts (jeweils nach 8 - 9 Monaten Projektlaufzeit).
- **Abschlussberichte:** Vollständige quantitative und qualitative Evaluierung nach Abschluss des jeweiligen Projekts (jeweils nach 26 Monaten Projektlaufzeit).
- **Externe Evaluierung:** Durch den DAAD oder externe Gutachter\*innen planmäßig ein Mal / Programmgeneration.
- **Evaluierung der Hochschulpartnerschaften:** Einmal pro Programmgeneration. Währenddessen Erfassung von Mobilität sowie Auswertung Ad Hoc bei auftretenden Disparitäten mit einzelnen Partnerhochschulen oder Anfragen (z. B. Ministerium, Rektorat). Evaluierung von Potenzial in Bezug auf Mobilität und Lehrangebot bei Anfragen nach neuen Hochschulpartnerschaften.



## 6. Kommunikation der Ergebnisse

### Interne Kommunikation:

- Jährliche Kommunikation der Abschlussberichte der Projekte sowie ad hoc themenbezogen nach Notwendigkeit an Rektorat sowie an Kanzler\*in, Dezernentin für studentische und akademische Angelegenheiten sowie Dezernat Finanzen.
- Austausch des International Office als Schnittstelle mit relevanten Mitarbeitenden (Prüfungsamt, Dezernat Finanzen, Rechenzentrum etc.).
- Strategische Beratung mit Dezernentin für studentische und akademische Angelegenheiten.

### Externe Kommunikation:

- Berichterstattung an den DAAD nach festgelegten Berichtspflichten.
- Veröffentlichung von Erfolgen auf der Hochschulwebseite.
- Internationale Partnerhochschulen sowie Netzwerke (z. B. ELIA): Präsentation und Austausch von Herangehensweisen und Best Practices in der Umsetzung des Programms.
- Pflege und Weiterentwicklung zum Netzwerk der deutschen Kunsthochschulen: Präsentation und Austausch von Herangehensweisen und Best Practices in der Umsetzung des Programms.

---

Dieser Rahmen dient als Grundlage für die systematische Erfassung, Überwachung und Evaluierung der Wirkung des Erasmus-Programms an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Er ist flexibel gestaltbar und kann bei Bedarf an neue Anforderungen angepasst werden.

---

## Nachtrag: Hinweise zur Berechnung der Mobilitätsquote

Der berechnete Anteil basiert auf der Annahme, dass Studierende im Laufe der fünfjährigen Regelstudienzeit zehn Semester absolvieren. Wenn pro Semester 20 Studierende ins Ausland gehen, ergibt sich insgesamt:

- 20 Studierende/Semester \* 10 Semester = 200 Studierende
- Bei insgesamt etwa 1.100 Studierenden ergibt sich der Anteil an Outgoing-Mobilität wie folgt:  $(200 * 100) / 1.100 \approx 18,18\%$ .

B

Dies ist eine stark vereinfachende Annahme, welche dennoch für das Erasmus Policy Statement getroffen wird. Der tatsächliche Wert kann durch verschiedene Parameter beeinflusst werden. Nachfolgend erwähnen wir einige potenziell relevante Faktoren:

### 1. Studienstruktur

- **Studienjahrgänge:** Nicht alle Studierenden sind gleichzeitig mobil. Studierende im ersten Studienjahr nehmen oft nicht an Mobilitätsprogrammen teil.
- **Verweildauer:** Manche Studierende benötigen länger als die Regelstudienzeit, was die Anzahl der Gesamtstudierenden beeinflussen kann.
- ➔ **Wir entsenden auch Studierende nach der Regelstudienzeit.** Annahme: diese Tatsache gleicht niedrige Raten im ersten Studienjahr aus. Wir nehmen daher gleichbleibend fünf Jahrgänge als mögliche Kohorten an.

U

### 2. Mobilitätsart

- **Semesteraufenthalte (SMS):** In unserem EPS werden nur reine Aufenthalte zu Studienzwecken an Partnerhochschulen erfasst.
- **Praktika (SMP):** Diese werden durch das Konsortium des Landes Sachsen-Anhalt umgesetzt und daher im EPS nicht berücksichtigt. Bei einer Annahme von 10 bis 15 SMP-Mobilitäten pro Semester erhöht sich die Mobilitätsquote deutlich.
- ➔ Zielgröße von 10 SMP / Semester (hier nicht mit einbezogen).

R

### 3. Zielgruppe

- **Anzahl der berechtigten Studierenden:** Sind alle Studiengänge und Jahrgänge mobilitätsberechtigt? Beispielsweise könnte Mobilität nur für Studierende im dritten oder vierten Studienjahr infrage kommen.

G



- **Programmspezifika:** Unterschiede zwischen Bachelor- und Masterstudierenden könnten zu einer variierenden Mobilitätsquote führen.
- ➔ Alle Studiengänge sind berechtigt und haben Austauschoptionen, auch die Studierenden unserer theoretischen Master-Programme. Bei Letzteren bieten wir gesonderte Beratung an, um Mobilität zu ermöglichen. Es gibt Studiengänge mit einer hohen Mobilitätsquote (z. B. Kommunikationsdesign, Innenarchitektur) und Fächer mit geringer Mobilität (z. B. Modedesign). Die Mobilität in den Bachelor-Studiengängen ist höher, da interne Master-Student\*innen nur über ein Jahr Regelstudienzeit verfügen. Andererseits gibt es externe Master-Studierende, welche zwei Jahre studieren und die Möglichkeit für ein Auslandssemester nutzen. Wir gehen vereinfachend insgesamt von einem Ausgleich der Unterschiede und einer gleichmäßigen Mobilitätsquote aus.

#### 4. Externe Faktoren

- **Förderbedingungen:** Begrenzte Erasmus-Fördermittel und dadurch entstehende finanzielle Einschränkungen können die Mobilität begrenzen.
- **Pandemien oder politische Unsicherheiten:** Solche Ereignisse können die Zahl der Mobilitäten temporär senken.
- ➔ Diese Faktoren liegen außerhalb unseres Einflussbereiches, jedoch mildern wir ihren Einfluss. Durch Nutzung von Flexibilität in der Programmgestaltung, intensive Beratung und alternative Austauschoptionen im Falle von Sicherheitsrisiken können wir bisher Austausch auf einem hohen Level halten. Die Höhe der Zuwendung stellt seit dem Projekt Erasmus 2024 eine Begrenzung dar. Wir bevorzugen Studierende, die einen ersten Aufenthalt antreten (im Zweifelsfall keine Finanzierung von Verlängerungen) und begrenzen, wenn notwendig die Förderdauer. So versuchen wir die Zahl der entsendeten geförderten Studierenden auf einem hohen Niveau zu halten.

#### 5. Nachhaltigkeit und Inklusion

- **Nachhaltigkeit:** Erfolgt die Förderung von bewusst weniger Mobilitäten, aber mit nachhaltigen Reisezielen oder „Green Travel“-Optionen?
- **Inklusion:** Wie viele Studierende aus benachteiligten Gruppen sind in den Mobilitätsprogrammen vertreten?
- ➔ Unsere Hochschule gibt keine Begrenzung vor. Wir bewerben die Optionen für Sonderförderung und nachhaltiges Reisen, um die Zielgruppen zu erreichen und



ihren Anteil zu erhöhen. Gleichzeitig wollen wir keine Gruppen ausschließen und Mobilität für alle ermöglichen.

---

## **Nachtrag: Anmerkungen zu den horizontalen Prioritäten des Programms**

Ein Großteil der Prioritäten wird im Wirkungsgefüge direkt oder indirekt angesprochen. Nachfolgend werden die Themenbereiche zusätzlich kurz umrissen.

### **Internationale Öffnung des Programms**

Unser Fokus liegt auf der erfolgreichen Umsetzung der Förderlinie KA131 und somit der Mobilität in Programmländer für die Erasmus-Partnerschaften unserer Hochschule, welche einen Großteil der Kooperationen und Austauschziele unserer Studierenden darstellen. Die Mittel sollen für die internationale Öffnung des Programmes nur testweise eingesetzt werden mit dem Ziel der Kontinuität bereits bestehender Partnerschaften. Eine geografische Strategie wird daher nicht verfolgt. Voraussetzung ist die Bereitschaft einer außereuropäischen Partnerhochschule, eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen. Ferner müssen die Mittel des jeweiligen Projektes für alle Mobilitäten in Partnerländer ausreichen, da diese prioritär über das Programm gefördert werden. Das Instrument unserer Wahl zur Förderung von Mobilitäten zu unseren Partnerhochschulen außerhalb der Erasmus-Programmländer bleibt das PROMOS-Programm, welches der DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) finanziert. Anfragen an Partnerhochschulen außerhalb Europas, eine KA131-Vereinbarung zu unterschreiben, können Erwartungen an eine Kooperation im Rahmen der KA171 wecken. Da wir diese personell nicht umsetzen können, sind wir zögerlich bei diesen Vereinbarungen und schließen sie nur im Ausnahmefall ab.

### **Inklusion**

Unsere Hochschule macht die Studierenden auf alle Fördermöglichkeiten aufmerksam, die das Programm für die Inklusion benachteiligter Gruppen bereithält (Aufstockungsbeträge, Langantrag). In der Definition dieser Gruppe richten wir uns nach der Auslegung durch die Nationalagentur DAAD. Ferner wird eine Strategie zur Inklusion von Teilnehmer\*innen in Bezug auf das Erasmus-Programm erarbeitet und öffentlich zur Verfügung gestellt. Diese enthält vornehmlich relevante Informationen für Incoming- und Outgoing-Studierende mit körperlicher Beeinträchtigung. Das



Dokument soll sich fortwährend weiterentwickeln und an neue Erfordernisse anpassen.

### **Digitalisierung**

Die Erfordernisse werden entsprechend des Zeitplans der Europäischen Kommission für die ESCI bzw. EWP umgesetzt. Als Werkzeug zur Umsetzung unserer Wahl dient das Erasmus Dashboard. Seit Anfang 2020 wird das Online Learning Agreement für Mobilitäten mit Hochschulen verwendet, die jene Funktionalität bereits eingeführt haben. Die Hochschulverträge werden seit 2021 fortlaufend mit unseren Partnern in digitaler Form geschlossen, sobald die Systeme der Partner es zulassen und kompatibel sind. Als nächste Schritte sind die Digitalisierung des Nominierungsprozesses sowie der Transcript of Records geplant. Als weiteren Meilenstein führte die BURG im Jahr 2023 die Authentifizierungsmöglichkeit eduGAIN ein. Wir planen die Ausgabe eines europäischen Studierendenausweises (ESC) im Sinne der Vorgaben der ESCI.

### **Nachhaltigkeit**

Unsere Hochschule macht die Studierenden auf alle Fördermöglichkeiten aufmerksam, die das Programm für Grünes Reisen vorsieht und möchte damit zu dieser Form der Mobilität anregen. Ferner werden Incoming-Studierende mit Informationen zu einem nachhaltigen Leben vor Ort versorgt.

### **Zivilgesellschaftliches Engagement**

Unsere Aufgabe als Hochschule sehen wir vor allem in der Motivierung von aller Studierenden (auch Incoming), sich während ihres Aufenthaltes an unserer Hochschule oder am Standort Halle (Saale) zu engagieren. Wir stellen dafür relevante Informationen zu Möglichkeiten eines Engagements bereit.